

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

PANY

Als die Hexenpanik das Prättigau ergriff

Im Mehrzweckraum des Zentralschulhauses in Pany präsentiert der Igiser Kirchenhistoriker Holger Finze-Michaelsen am Donnerstag, 1. September, um 19.30 Uhr sein Fachbuch «Hexenjagd im Prättigau – Als an der Landquart die Scheiterhaufen brannten». In seinem Werk zeigt Finze-Michaelsen auf, wie die Menschen im Prättigau Mitte des 17. Jahrhunderts erschöpft waren von den Nachwirkungen eines Krieges, Missernten, Hunger und der grassierenden Pest. Misstrauen und Verschwörungstheorien vergifteten laut Mitteilung das Klima. Hexenpanik ergriff die Bevölkerung. Die Selbstzerfleischung eines Tals nahm ihren Lauf. Im Sommer 1655 brannten im Prättigau überall die Scheiterhaufen. Der Eintritt zur Buchvernissage ist frei. (red)

CHUR

Riccarda Caflisch-Desax und Walter Schmid stellen aus

In der Stadtgalerie im Rathaus in Chur zeigen Riccarda Caflisch-Desax und Walter Schmid bis zum 9. September ihre Bilder. Die Idee einer gemeinsamen Ausstellung ist laut Mitteilung durch das gemeinsame Musizieren von Caflisch und Schmid in der Churer Rock- und Bluesband Storklane entstanden. Im Zentrum der in der Stadtgalerie präsentierten Arbeiten Schmidts steht der Mensch, vage erkennbar, skizzenhaft. Entstanden sind die Werke in verschiedenen Techniken. Caflisch-Desax ihrerseits stellt die Bergwelt Graubündens in den Fokus. Geöffnet ist die Ausstellung werktags, ausser montags, von 13.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 17 Uhr und sonntags von 13.30 bis 16 Uhr. (red)

SILS I. E.

Der Schriftsteller Tim Krohn lädt zur Lesung

Im Hotel «Waldhaus» in Sils i. E. liest Tim Krohn am Freitag, 2. September, um 21.15 Uhr aus seinem Buch «Wir entern ein Engadinerhaus». Die Geschichte handelt laut Mitteilung von Robbie und Tilly, die von der Idee, mit ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester Maja aufs Land zu ziehen, nicht gerade begeistert sind. Da wissen sie aber auch noch nicht, was sie im Engadin erwartet. Ein riesiges 400 Jahre altes Bauernhaus haben die Eltern gekauft, allerdings ist das nicht im allerbesten Zustand. Überall Müll und Dreck und alte Möbel. Die Eltern machen sich an die Arbeit. Doch für die Geschwister ist das Haus eine Fundgrube, und Hobbydetektiv Robbie nimmt sofort die Ermittlungen auf: Warum hat jemand dieses Untertum von einem Safe aufgebohrt? Was hat es mit den Kinderzeichnungen und Handtüchern auf sich, die mit dem Monogramm C. A. versehen sind? Eine Anmeldung für die Lesung ist erforderlich unter der Telefonnummer 081 838 51 00. (red)

ROVEREDO

Celeste Friso und Alessia Roganti gewinnen Literaturwettbewerb

Im Rahmen der Giornate Grigionitaliane des Vereins Pro Grigioni Italiano sind am Sonntag, 21. August, in Roveredo Preise an Celeste Friso aus Maloja und Alessia Roganti aus Stampa verliehen worden. Die zwei Schülerinnen der Academia-Engiadina-Mittelschule in Samedan erhielten die Auszeichnungen für ihre Teilnahme am Literaturwettbewerb Passeggiando. Friso gewann laut Mitteilung in der Kategorie «Ragazzi 2», Roganti ihrerseits ist Siegerin in der Kategorie «Ragazzi 1». Der Wettbewerb hatte zum Ziel, die literarische Produktion in italienischer Sprache zu fördern. (red)

Wenn die Wildtiere durchs Buch wandern

Mit ihrer neuen Publikation «To A Mouse» präsentiert das Prättigauer Künstlerduo Gabriela Gerber und Lukas Bardill einen kurzweiligen und fundierten Ausflug in sein Schaffen.

von Andrin Schütz

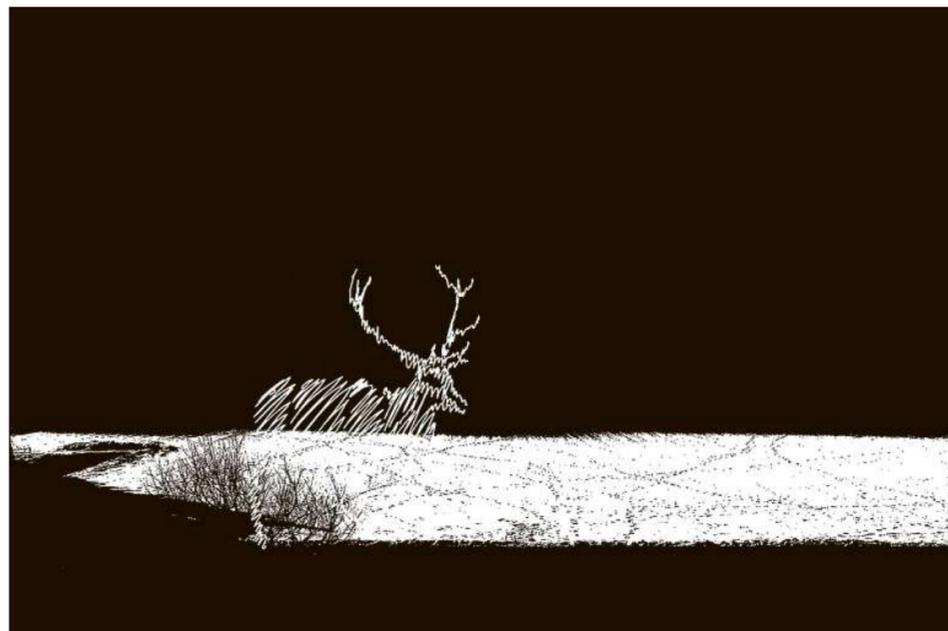
Ganz gemäss ihrem Charakter schleicht sich die Maus in die ersten Seiten des neuen Buches von Gabriela Gerber und Lukas Bardill. Schelmisch zeigt sie zuerst nur ihr spitzes Näschen, huscht in der Folge kurz über die Seite, um sogleich wieder zu verschwinden. Und wie das so ist: Eine Maus kommt selten allein. Der weisse Zeichenstrich auf schwarzem Grund scheint sich zu verselbstständigen und aus der Maus werden Mäuse. Blättert man schnell und schneller, kommt alsbald die Erinnerung an das heute selten gewordene Daumenkino auf.

Stills von Animationsfilmen

Dies wiederum ist nicht weiter erstaunlich: Schliesslich handelt es sich bei den einzelnen Seiten um Stills jener Animationsfilme, für die das Prättigauer Künstlerduo unter anderem weit über Graubünden hinaus bekannt ist. Denn seit 1997 setzen sich Gerber und Bardill in ihren fotografischen, installativen und videofilmischen Arbeiten mit der Natur ihrer alpinen Heimat sowie dem Spannungsfeld «Mensch und Natur» im hiesigen landschaftlichen und sozialen Gefüge auseinander. Im Fokus stehen oftmals auf den ersten Blick alltägliche und kaum der weiteren Beachtung werthe Szenen, die in der künstlerischen Verarbeitung für den Betrachter schnell an Intimität und meditativer Kraft gewinnen.

Als Medium dient Gerber und Bardill häufig die animierte Zeichnung. Dass sich die klassische Form der Zeichnung unter anderem auf diesem Wege hervorragend in die digitalisierte Moderne transportieren lässt, führt die in der Publikation vertretene Autorin und Kuratorin Kathleen Bühler den Leserinnen und Lesern in einem fundierten Essay vor Augen.

«1921 schrieb Paul Klee sein berühmtes Gleichnis, dass Zeich-



Weisser Zeichenstrich auf schwarzem Grund: Neben verschiedenen anderen Tieren lassen Gabriela Gerber und Lukas Bardill auch einen Hirsch im Buch «To A Mouse» auftauchen.

Pressebild

Seit 1997 setzen sich Gerber und Bardill in ihren fotografischen, installativen und videofilmischen Arbeiten mit der Natur ihrer alpinen Heimat auseinander.

nen einem Spaziergang 'um seiner selbst willen' entspreche. Die Linie bewege sich ungebunden und ohne Ziel», so Bühler. Und weiter: «Diese bildhafte Beschreibung einer vagabundierenden Linie, die sich, ohne an einen Zweck gebunden zu sein, frei entfaltet, könnte auch der grossen Werkgruppe der animierten Zeichnungen von Gabriela Gerber und Lukas Bardill Pate gestanden haben».

Dass dieses «Vagabundieren» ohne Zweckbindung nicht zwingend ein zielloses ist, zeigt sich wiederum in der Arbeit des Künstlerduos und somit auch in der vorliegenden Publikation. Im freien Spiel mit der Linie, den Motiven und der filmischen Animation der Resultate des zeichnerischen Prozesses manifestiert sich die Qualität des Zeichnens als künstlerischer und bewegter Akt des Denkens. In einem gekonnt arrangierten Gedankenspiel werden historische Ereignisse, alltägliche Situationen sowie das schwierige Verhältnis von Zivilisation und natür-

lichem Lebensraum mit spielerischem Ernst ausgelotet.

Nächtliches Röhren

Auf dem launigen Seh- und Denkweg durch die Publikation begegnen den Betrachterinnen und Betrachtern demnach nicht nur Mäuse: Sie treffen auch auf einen Bauer, der unentwegt seine Sense schwingt. Sie können sich in der Struktur des Geästes einer Fichte verlieren. Andersorts vermeinen sie, das nächtliche Röhren eines mächtigen Hirsches nahe einer menschlichen Siedlung zu vernehmen oder auf den verschwiegene Pfaden eines Dachses zu wandeln, um schlussendlich gar der Entgleisung eines Zuges beizuwohnen.

In jedem Fall bietet die gelungene, im Vexer-Verlag erschienene Publikation so einiges: kurzweilige Unterhaltung, einen fundierten Zugang zur Thematik der Zeichnung in Kunstgeschichte und Gegenwart sowie einen vertieften Einblick in die Arbeitsweise von Gerber und Bardill.

Buchtipps



Gabriela Gerber, Lukas Bardill: «To A Mouse». Vexer-Verlag. 432 Seiten. 45 Franken.

Ein Musiktalent gibt sich die Ehre

Der Marimbaspielder Fabian Ziegler musiziert mit dem Zürcher Kammerorchester in Zillis.

Zum traditionellen Herbstkonzert in der Kirche St. Martin in Zillis lädt das Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Konzertmeister Willi Zimmermann am Sonntag, 4. September, um 19 Uhr. Als Solist ist der Marimbaspielder Fabian Ziegler angekündigt.

Ziegler gehört laut Mitteilung zu den aufstrebenden Musiktalenten der Schweiz. Gerade hat er mit dem Trio Colores in den USA bei der «International Chamber Music Competition For Young Professionals» sowohl den Publikumspreis als auch den Lerman Gold Price gewonnen. In seinem Heimatkanton Thurgau erhielt Ziegler den diesjährigen Förderbeitrag für überzeugende musikalische Talente. Der junge Musiker nimmt gerne

innovative Kompositionen in sein Programm auf und hat bereits einige atemberaubende neue Werke für Perkussion in Auftrag gegeben.

Das Programm in Zillis beinhaltet zwei Werke für Streichorchester von Wolfgang Amadeus Mozart und Anton Webern sowie die zeitgenössische Komposition «Eravie» für Marimba von Alexej Gerassimez, dem Gewinner des ersten Preises beim Deutschen Musikrat-Wettbewerb. Von Emmanuel Séjourné erklingt das Konzert für Marimba und Orchester, das von Ziegler laut Mitteilung einfühlsam und nuancenreich präsentiert wird. Das Publikum darf sich auf ein grosses Spektrum an Emotionen freuen, die in der Kirche St. Martin in Töne verwandelt werden. (red)



Neugierig: Der mehrfach ausgezeichnete Marimbaspielder Fabian Ziegler gibt immer wieder Werke für Perkussion in Auftrag.

Bild Akvile Šileikaite